

Aus erster Hand

## «Vier Mal pro Woche trainiert»



Beim Formationstanz des Rock'n'Roll tanzen vier bis sechs Paare eine Choreografie. An der WM messen sich auch drei Formationen aus der Schweiz. Morgen Samstag in Karlsruhe mit dabei ist Michael Grimbichler von den Basler Power Rock Dancers.

*Michael Grimbichler, wie haben Sie Ihre erste WM-Teilnahme vom vergangenen Jahr in Erinnerung?*

**Michael Grimbichler:** Wir sind Sechste geworden. Zu unserer grossen Freude haben wir uns ins Finale getanzt, aber dort haben wir etwas gepatzt. In der Vorrunde waren wir besser.

*Jetzt fahren Sie wieder an eine Weltmeisterschaft.*

**Grimbichler:** Es hat letztes Jahr Spass gemacht, und wir haben unser Ziel erreicht. Jetzt wollen wir es noch einmal wissen.

*Was hat sich auf diese WM hin geändert?*

**Grimbichler:** Sie haben ein neues Reglement eingeführt, das nur noch Vierer- bis Sechser-Formationen vorsieht. Wir wissen deshalb auch nicht, wo wir landen werden. Bisher haben die Richter mehr auf die Akrobatik-Elemente geachtet. Nun haben die Choreografie und das Tänzerische ein stärkeres Gewicht erhalten. Russische Formationen, bestehend aus Kunstturnern, werden das Nachsehen haben, weil sie kaum tanzen. Uns allerdings kommt das zugute, weil wir im Tänzerischen besser sind als bei den Doppelsalti.

*Was hat sich in Ihrer Formation getan?*

**Grimbichler:** Es gab Wechsel. Einige, die letztes Jahr dabei waren, so auch eine der Trainerinnen, sind nicht mehr dabei. Dafür sind andere dazu gestossen. Nun sind wir sechs Paare und ein Ersatzpaar. Einige Teammitglieder sagten erst definitiv zu, als das neue Reglement bekannt gegeben wurde. Trotz des späten Entscheids herrscht ein guter Teamgeist, der – ganz im Gegensatz zu anderen Formationen – auch dem steigenden Druck Stand hält.

*Präsentieren Sie eine neue Choreografie?*

**Grimbichler:** Sie ist mit Änderungen dieselbe wie letztes Jahr. Neu sind der Einmarsch und Ausmarsch, die Akros und einzelne Figuren. Hinter einer Choreografie steckt viel Arbeit und Zeit, die uns dieses Jahr schlicht gefehlt hat. Dies, weil wir auf das neue Reglement gewartet haben.

*Haben Sie nun intensiver trainiert?*

**Grimbichler:** Ja, wir hatten in den vergangenen Monaten vier Mal pro Woche trainiert. Diese Woche sind wir nur noch zwei Mal am Werk gewesen und haben uns erholt. Deutlich weiter haben uns die beiden Trainingslager gebracht.

*Wie sehen Ihre Dresses heuer aus?*

**Grimbichler:** Sie sind dieselben wie letztes Jahr. Sollten wir nächstes Jahr wieder an der WM starten, dann wollen wir eine neue Choreografie mit neuen Dresses präsentieren.

*Sind Sie besser als letztes Jahr?*

**Grimbichler:** Wir haben entsprechende Rückmeldungen bekommen. Ein Trainer aus Deutschland hat unsere Choreografie angeschaut und gemeint, dass wir weiter seien.

*Worauf freuen Sie sich am meisten?*

**Grimbichler:** Die Spannung steigt bestimmt, wenn wir am Freitag anreisen. Doch es macht Spass, auf der Bühne zu tanzen und zu wissen, dass dies nun die WM ist. Der gute und freundschaftliche Kontakt zu den anderen Formationen ist auch speziell.

*Welches Ziel haben Sie sich gesteckt?*

**Grimbichler:** Dieses Jahr nehmen 14 statt neun Formationen teil. Es ist also alles offen, doch wollen wir uns wieder in die Finalrunde tanzen. Unser Vorteil ist nun, dass wir schon einmal an einer WM teilgenommen haben.

*Wann werden Sie Weltmeister?*

**Grimbichler:** Gewisse Ziele hat man immer. Weltmeister zu werden ist dieses Jahr noch etwas hoch gegriffen. Sollten wir ein motiviertes Team zusammenbringen und eine gute Choreografie entwickeln, dann werden wir die Chance haben, nach vorne zu kommen. Wichtig wäre, dass wir uns in den Salti noch weiter verbessern. Die Frage ist auch, wie gewertet werden wird. (SGL)